

Zeitschrift für angewandte Chemie

Seite 841—848

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

23. Dezember 1913

Jahresberichte der Industrie und des Handels.

Vereinigte Staaten. Die Produktion von Schwefel in den Vereinigten Staaten hat nach dem von Jas. M. Hill verfaßten Bericht des U. S. Geological Survey — Mengen und Werte sind in 1000 Maßeinheiten bzw. Dollar angegeben — i. J. 1912 (1911; 1910) 303 (266; 256) t von 1016 kg im Wert von 5256 (4787; 4605) Doll. betragen. Wie in früheren Jahren stammt sie zumeist aus Louisiana, geringere Mengen sind in Nevada und Wyoming gewonnen worden. In Texas hat die Freeport Sulphur Co. im November mit dem Abbau der Schwefellager in Bryan Heights nahe der Mündung des Brazosflusses begonnen. Der Preis für Louisianaschwefel bester Sorte hat sich ziemlich stetig auf 22,00—22,50 Doll. für 1 t gehalten.

Die Produktion von Pyrit hat sich auf 351 (301; 242) t im Werte von 1334 (1165; 978) Doll. belaufen, was einem Durchschnittswert von 3,80 (3,86; 4,05) Doll. für 1 t entspricht. Hauptproduzent ist Virginia mit 162 t = 621 Doll., darauf folgen Californien mit 62 t = 201 Doll., Illinois mit 27 t = 63 Doll. und Wisconsin mit 18 t = 71 Doll. Obwohl die armen Kupfersulfiderze in Ducktown, Tennessee, und die Schwefelzinkkonzentrate von den Hütten im Mississippi und in den westlichen Staaten in den letzten Jahren zur Schwefelsäureerzeugung verwendet werden, ist die letztjährige Pyritproduktion die größte bisher verzeichnete gewesen. Die Einfuhr ist indessen weit bedeutender und hat 971 (1006; 804) t = 3842 (3789; 2749) Doll. betragen.

Die Produktion von Schwefelsäure, auf 50° Baumé berechnet, hat 2876 (2688) t von 907,2 kg im Wert von 17 573 (17 314) Doll. betragen, was einen Durchschnittspreis von 6,11 (6,44) Doll. für 1 t ausmacht. Aus den Rauchgasen der Kupferhütten sind 321 (208) t Säure von 60° im Werte von 1986 (1056) Doll. oder durchschnittlich 6,18 (5,09) Doll. erzeugt worden; auf den Zinkhütten 293 (231) t = 2255 (1678) Doll. bzw. 7,70 (7,27) Doll. Dies entspricht einer Gesamtmenge von 764 (548) t Säure von 50°, die ungefähr 27% der ganzen Jahresproduktion ausmacht und der Verhüttung von 260 t Pyrit gleichkommt. D.

Die Produktion von rohem Schwerspat in den Vereinigten Staaten hat nach dem von Jas. M. Hill verfaßten Bericht des U. S. Geological Survey — Mengen und Werte in 1000 t von 907,2 kg bzw. Doll. angegeben — i. J. 1912 (1911; 1910) 37,5 (38,4; 43) t im Wert von 153 (123; 122) Doll. betragen. Während die Menge stetig gefallen ist, ist der Durchschnittspreis von 2,83 Doll. i. J. 1910 auf 3,19 Doll. und weiter auf 4,09 Doll. gestiegen. Etwa 2/3 der ganzen Produktion entfallen auf den Staat Missouri, geringere Mengen kommen aus Tennessee, Georgia, Nordkarolina und Virginia. Von raffiniertem Schwerspat sind 38,2 (39,6) t = 496 (504) Doll. zu durchschnittlich 12,97 (12,72) Doll. verkauft worden. Die Großhandelspreise für 1 t in New York betrugen zu Ende des Jahres 12,50—14,00 Doll. für American ground, off-color; 16,00—17,00 Doll. für Am. pure white floated und 18,00 bis 22,50 Doll. für ausländ. floated, pure white. D.

Außenhandel Neuseelands 1912. Es belief sich, ausschließlich Bargeld:

	1912	1911	1910
	£	£	£
die Ausfuhr auf . . .	21 511 626	18 980 185	22 152 473
die Einfuhr auf . . .	20 576 579	18 782 608	16 748 223

der Ausfuhrüberschuß auf 935 047 197 577 5 404 250

Trotzdem sich das Verhältnis zwischen Ein- und Ausfuhr gegen das Vorjahr verbesserte, und die Mehrausfuhr nahezu

1 Mill. Pfd. Sterl. erreichte, blieben diese Zahlen noch weit hinter denen von früheren Jahren zurück. Von 1888 bis 1910 hatte Neuseeland nie unter 1,5 Mill. und bis nahe an 5,5 Mill. Pfd. Sterl. Ausfuhrüberschuß aufzuweisen. Die für Fabrikanten so ungünstigen Arbeiterverhältnisse auf Neuseeland mögen wohl viel dazu beitragen, daß viele Artikel jetzt importiert werden, die in früheren Jahren auf der Insel hergestellt wurden. Von Einfuhrwaren seien genannt: Einfuhrwerte für 1912 (und 1911) in Pfd. Sterl. Roheisen 1 387 758 (1 401 442), Eisenbahnschienen und Material 205 593 (209 222), Maschinen, Näh- und andere 1 053 959 (777 696), Metallwaren, Nägel, Werkzeuge 1 674 372 (1 494 058), Zucker und Tee 1 134 491 (1 007 856), Spirituosen und Tabak 1 019 975 (892 642), Papier und Papierwaren 870 593 (795 896), Waffen und Munition 236 098 (181 156), Porzellan und Tonwaren 166 320 (169 700), Glas und Glaswaren 202 950 (188 717), Linoleum 143 540 (147 114), Drogen 450 547 (402 573), Kohlen 365 414 (186 263), Dünger 382 296 (320 034), Öle 556 919 (471 965).

Als Ursprungsländer sind angegeben: Großbritannien mit 12 391 022 (11 787 168), Australischer Bund 2 292 657 (2 184 952), andere britische Besitzungen 1 989 598 (1 762 649), Vereinigte Staaten 2 053 090 (1 684 963), Inseln des Stillen Ozeans 42 945 (64 903), Java 136 905 (38 106), Japan 154 587 (123 248), europäische Staaten 1 415 243 (10 518 890), Asien und Afrika 100 532 (85 429). Unter den europäischen Ländern erscheint: Deutschland an der Spitze mit 653 230 (480 617).

Die Ausfuhr Neuseelands gruppiert sich, nach Erwerbsgruppen geordnet, wie folgt:

Bergbau :	Menge	1912	Menge	1911
		Wert in £		Wert in £
Kohle, tons	229 012	216 170	223 275	204 379
Gold, Unzen	343 163	1 345 131	454 837	1 815 251
Silber, Unzen	801 165	84 739	1 311 043	131 587
And. Metalle tons	137	14 240	303	13 950
Zusammen		1 660 280		2 165 167

Fischerei :

Darunter:				
Walfischbein, Pfd..	11 992	3 196	10 752	4 552
Öl usw., Gallonen.	28 295	2 274	34 828	2 965

Zus. mit den anderen hierher gehörigen Waren 42 200 37 303

Viehzucht :

Darunter:				
Talg, Zentr.	470 900	7 684 739	413 120	607 257
Wolle, Pfd..	188 361 790	7 105 483	169 424 811	6 491 707

Zus. m. d. and. hierher gehör. Waren 16 930 809 14 743 660

Waldwirtschaft :

Kaurigummi,				
tons	7 908	401 305	7 587	395 707
Holz, Fuß	94 454 491	490 508	86 309 570	439 353
Verschiedenes		8 858		8 250
Zusammen		900 671		843 310
Ackerbau zus.:	1 060 605			412 815

Fabrikate :

Leder, Ztr.	6 593	38 454	4 093	27 263
Flachs, tons.	18 641	376 264	17 366	300 209
Verschiedenes		222 077		210 523

636 795 537 995

Als Bestimmungsländer sind genannt mit den Werten in Pfds. Sterl. für 1912 (1911): Großbritannien 16 861 256 (15 134 743), Australischer Bund 2 848 664 (2 515 168), Inseln des Stillen Ozeans 96 400 (94 841), andere britische Besitzungen 153 933 (157 352), Canada 542 279 (199 591), Amerika 638 160 (444 165), Südseeinseln 242 221 (229 465), Europäischer Kontinent 382 826 (252 049), Asien und Afrika 2840 (1076), andere Länder 2002 (40). Unter den europäischen Ländern erscheint wieder Deutschland an der Spitze 254 703 (170 493). (Bericht des Kaiserl. Konsulates in Wellington.) Sf.

Der Absatz an deutschen Kalisalzen im Jahre 1912.

Nachfolgend bringe ich die wichtigsten Daten des landwirtschaftlichen Kaliverbrauchs im Jahre 1912, die vor allen Dingen insoweit interessant sind, als sie zeigen, daß der Absatz an die deutsche Landwirtschaft, der allein die Hälfte des Weltabsatzes ausmacht, offenbar noch längst nicht die Maximalgrenze erreicht hat.

Die Entwicklung der bergmännischen Förderung der Kalisalze 1861—1912 gibt die Tabelle 1.

Die letzten 4 Jahre haben demnach die weitaus höchsten Mehrförderungen gebracht, 1909 etwa 9 Mill., 1910 ca. 12,6 Mill., 1911 gar 15,5 und 1912 ca. 13,6 Mill. dz. Diese regelmäßige bedeutende Absatzvermehrung der letzten Jahre ist in keiner früheren Periode der Kaliindustrie zu verzeichnen.

Die 110,7 Mill. dz Gesamtförderung im Jahre 1912 enthielten 10 092 187 dz Kali, davon wurden verwertet

in der Landwirtschaft 9 039 977 dz Kali,
" " Industrie 1 052 210 " "

Der industrielle Anteil des Absatzes ist im Jahre 1912 gleichfalls erheblich gestiegen, so daß trotz der weiteten erheblichen Steigerung des landwirtschaftlichen Verbrauchs der industrielle Absatzanteil von 9,8% im Jahre 1911 nicht weiter prozentual zurückging, sondern im Gegenteil wieder etwas stieg und 1912 10,4% betrug. Vom Gesamtabsatz entfielen, in Prozenten des Gesamtabsatzes ausgedrückt:

	auf die Landwirtschaft	auf die Industrie
1909	87,4	12,6
1910	89,3	10,7
1911	90,2	9,8
1912	89,6	10,4

Tabelle 1.

Gesamtförderung an Kalisalzen 1861—1912.

im Jahre	dz	im Jahre	dz
1861	22 930	1887	10 920 215
1862	197 472	1888	12 381 503
1863	583 718	1889	11 990 152
1864	1 154 974	1890	12 792 645
1865	890 596	1891	13 698 329
1866	1 417 756	1892	13 609 774
1867	1 517 242	1893	15 386 008
1868	1 795 262	1894	16 479 989
1869	2 289 675	1895	15 315 856
1870	2 885 971	1896	17 824 786
1871	3 725 733	1897	19 501 812
1872	4 866 272	1898	22 083 284
1873	4 471 874	1899	24 838 623
1874	4 247 299	1900	30 370 358
1875	5 228 658	1901	34 846 945
1876	5 817 518	1902	32 508 346
1877	8 074 476	1903	36 245 976
1878	7 702 738	1904	40 534 996
1879	6 613 942	1905	48 785 984
1880	6 685 957	1906	53 113 527
1881	9 051 379	1907	56 382 648
1882	12 124 350	1908	60 142 618
1883	11 908 108	1909	69 011 539
1884	9 694 545	1910	81 607 785
1885	9 290 489	1911	97 065 073
1886	9 594 737	1912	110 700 143

Tabelle 2.

Der landwirtschaftliche Absatz an Kalisalzen im Jahre 1912.

Land	Gesamt-verbrauch in Kali	Verbrauch auf 1 qkm Anbaufläche in kg Kali	Verbrauch auf 1000 Ein- wohner in kg Kali
Deutschland	4 633 836	1 321,9	8 220,8
Vereinigte Staaten	2 162 449	128,9	2 834,0
Belgien	109 452	580,5	1 635,1
Holland	394 737	1 946,1	7 733,9
Frankreich	316 908	96,6	828,1
England	129 589	189,3	398,4
Schottland	71 829	487,4	1 606,2
Irland	32 726	151,9	734,0
Österreich	188 734	131,9	721,7
Ungarn	37 364	21,5	194,1
Schweiz	35 009	156,6	1 056,5
Italien	73 633	45,6	226,7
Rußland	234 200	18,2	227,7
Spanien	90 092	40,9	483,7
Portugal	11 344	24,7	209,0
Schweden	206 700	592,4	4 024,2
Norwegen	34 310	600,0	1 537,6
Dänemark	60 060	235,4	2 451,9
Finnland	14 224	127,6	539,4
Sonstige Länder	202 781		

Gesamtverbrauch 9 039 977

Die industrielle Verwertung der Kalisalze beträgt jetzt also $\frac{1}{10}$ des Gesamtabsatzes.

Wie sich der landwirtschaftliche Absatz auf die einzelnen Länder verteilt, zeigt die Tabelle 2.

Wie bisher entfällt also etwas über die Hälfte des gesamten landwirtschaftlichen Absatzes von 9,04 Mill. dz Kali auf die deutsche Landwirtschaft mit 4,634 Mill. dz.

Nach dem Verbrauch auf 100 ha landwirtschaftlicher Anbaufläche in Kilogramm Kali stellt sich für 1912 folgende Rangfolge fest:

Holland	1 946,1
Deutschland	1 321,9
Norwegen	600,0
Schweden	592,4
Belgien	580,5
Schottland	487,4
Dänemark	235,4

Auch das Jahr 1912 brachte wiederum einen recht erheblichen Mehrabsatz von Kalisalzen in der deutschen Landwirtschaft, der, wenn er auch nicht die bisherigen Rekordziffern von 1911 und 1910 erreicht, doch mit 410 429 dz Kali an dritter Stelle steht.

Von oben abgerechnet brachten nämlich bisher folgende Jahre die höchste Absatzsteigerung

1911: landw. Mehrabsatz Deutschlands	630 049 dz Kali
1910: "	533 758 "
1912: "	410 429 "
1904: "	342 881 "
1909: "	329 707 "
1908: "	322 107 "
1906: "	263 752 "

Von Dr. P. Krische, Berlin-Lichterfelde.

Gesetzgebung.

(Zölle, Steuern, Frachtsätze, Verkehr mit Nahrungsmitteln, Sprengstoffen, Giften usw.)

Niederlande. Zolltarifierung von Waren. Lederrappretur, eine Mischung von Mehl, Dextrin und ungefähr 30% Stärkezuckersirup, ist als „aus Salzmehl gewonnener flüssiger Traubenzucker“ mit 6 Gld. für 100 kg zu verzollen. — Die unter den Namen „Microsol“ und „Pyricit“ in den Handel gebrachten Desinfektionsmittel, die keine zollpflichtigen Bestandteile enthalten, können bei der Einfuhr in großen Verpackungen zollfrei gelassen werden. Bei der Einfuhr in Büchsen von nicht mehr als 1 kg mit Gebrauchsanweisung unterliegen sie jedoch der Verzollung als „Kurzwaren“ mit 5% des Wertes. — Milchsaurer Athylester ist als „alle

anderen derartigen aus oder mit Alkohol hergestellten Stoffe“ mit 2,35 Gld. für 1 kg zu verzollen. — Ein unter dem Namen „Insecticide XEX“ in den Handel gebrachtes Reinigungsmittel für Pflanzen, das nach dem Ergebnis der Untersuchung aus einem mit einer Seifenlösung vermengten Mittel zur Tötung von Insekten besteht, ist bei der Einfuhr in Blechkannen von 1 l oder mehr Inhalt als „andere weiche Seife“ mit 1 Gld. für 100 kg zu verzollen; bei der Einfuhr in kleineren Verpackungen fällt es unter die Tarifstelle „Kurzware“ (Einfuhrzoll 5% des Wertes). Diese Bestimmung gilt auch für ein ähnliches, unter dem Namen „Abol, Withes superior insecticide“ in den Handel gebrachtes Pflanzenreinigungsmittel, vorausgesetzt, daß der Alkoholgehalt, der außer den obengenannten Bestandteilen in dieser Flüssigkeit enthalten ist, nicht mehr als 5% beträgt. — Ein unter dem Namen „Wenjacit“ in den Handel gebrachtes künstliches Holz aus gefärbtem Zellstoff, der unter Zusatz von Teeröl und einigen Teilen Seife vermutlich unter starkem Druck in die Form von Platten und Stäben gebracht ist, kann, auch poliert, zollfrei gelassen werden. Etwaige daraus hergestellte Waren sind jedoch, soweit sie unter keine andere Tarifstelle fallen, als „Holzwaren“ mit 5% des Wertes zu verzollen. — Ein unter dem Namen „Ballistol-Klever, Armeeöl“ in den Handel gebrachtes Schmieröl für Gewehre und andere Feuerwaffen, das nach dem Ergebnis der Untersuchung aus einer Mischung von Mineralöl, Ammoniak und einigen Hundertteilen Seife besteht, ist bei der Einfuhr in kleinen Verpackungen als „Kurzware“ mit 5% des Wertes zollpflichtig. (Niederländische Staatscourant.) *Sf.*

Frankreich. Zolltarifierung von Waren. *C*h₃*l*₂*o*₂*s*₂*a*₂*u*₂*r* wie „chemische Erzeugnisse, anderweit nicht genannt, anders als mittels Alkohols hergestellte“ (T.-Nr. 282). — *M*ye*r* i*s* t*n* s*a*₂*u*₂*r*: chemisch rein wie „chemische Erzeugnisse, anderweit nicht genannt, andere als mittels Alkohols hergestellte“ (T.-Nr. 282); andere — wie feste Fettsäuren (T.-Nr. 238). — *P*al*m* i*t* i*n* s*a*₂*u*₂*r*, andere als chemisch reine, wie feste Fettsäuren (T.-Nr. 238). — *E*uc*al*y*p* t*u* sh*o*l*z* wie „gewöhnliches rundes, gesägtes oder behauenes usw. Holz“ (T.-Nr. 128 ff.). — *S*tron*t* i*u* m*ch*ro*m*at wie „chemische Erzeugnisse, anderweit nicht genannt, andere als mittels Alkohols hergestellte“ (T.-Nr. 282). — Mittels Paraffin, auch unter Verwendung von mineralischen Stoffen hergestelltes Modellierwachs, auch mit weniger als 3% Steinkohlenteerfarbstoffen gefärbt — wie „Paraffin“ (T.-Nr. 199). — *M*eth*y*l*ä*th*yl* e*c*ton wie „chemische Erzeugnisse, anderweit nicht genannt, andere als mittels Alkohols hergestellte“ (T.-Nr. 282). — *P*he*n*ol*p* h*t* a*l*e*i*n in Pulverform, wie „Phenolphthalein“ (T.-Nr. 280). — *G*ru*n*ne F*a*₂*r* b*c* aus der Mischung von *S*tron*t* i*u* m*ch*ro*m*at mit Berlinerblau, mit oder ohne Zusatz von schwefelsaurem Baryt wie „grüne Farbe aus der Mischung von Bleichromat und Berlinerblau“. — *L*umpen von der Stearinfabrikation: aus denen Stearinsäure wieder gewonnen werden kann: Anwendung des Zollsatzes für Stearinsäure unter Zugrundelegung der Menge dieser Säure, die aus den Lumpen gewonnen werden kann. *Sf.*

Italien. Protamol, ein pulverförmiges Erzeugnis aus dextirierter Reissstärke, mit Ammoniaksalzen gemischt, ist, weil es wegen des Zusatzes von ammoniakalischen Salzen als zum gewerblichen Gebrauche bestimmt erscheint, als „gewöhnliche Reissstärke“ nach T.-Nr. 387 a 1 mit 12 Lire für 100 kg zu verzollen. (Bollettino delle controversie etc.) *Sf.*

Marktberichte.

Vom Siegerländer Eisenmarkt. Die Beschäftigung der Siegerländer Hütten ist beträchtlich schwächer geworden. Man schränkt die Erzeugung ein und muß schon die Lager vergrößern. Namentlich die Hütten, welche mehrere Hochöfen in Gang hatten, haben sich auf einen Ofen beschränkt. Die Aussichten, welche sich den Siegerländer Hütten für das nächste Jahr eröffnen, sind nicht gerade erfreulich. Nachdem selbst während der verflossenen besseren

Zeit mehrere Hochöfenwerke ohne Gewinn gearbeitet haben, wird wohl im nächsten Jahre allgemein an Verdienst nicht viel zu denken sein. Vom Januar nächsten Jahres ab wird die Johanneshütte ihren Betrieb ganz einstellen, eine von den wenigen Siegerländer Hütten, die noch vom Kohlensyndikat ihren Koks bezogen. Im Siegerlande wird fast ausschließlich fiskalischer Koks verbraucht. — Der Roheisenverband hat für das erste Halbjahr 1914 bislang nur beschränkte Aufträge überwiesen; die früheren Aufträge auf Spiegeleisen aus Amerika haben ganz aufgehört, und auch aus Belgien und Frankreich gehen die Bestellungen in Spezialeisen nicht mehr in dem Maße ein wie früher.

Der Siegerländer Eisensteinverein ist zurzeit mit seinen Verkäufen für das erste Halbjahr beschäftigt. Es ist anzunehmen, daß die bisherigen Mengen seitens der Abnehmer eingeschränkt werden. Vorläufig wird die Forderung noch durch den Abruf aufgenommen, so daß der Preis für Rostspat nicht, und nur derjenige für Rohspat um 5 M ermäßigt worden ist. In den Kreisen der Siegerländer Hütten soll man die Frage erwägen, ob bei den billigen Preisen für ausländische Manganerze nicht mit diesen ein Versuch gemacht werden solle. — Das Geschäft in Nassauer Roteisenstein ist sehr still, die Preise konnten nicht gehalten werden. Wenngleich der Abruf bis jetzt noch befriedigend ist, glaubt man allgemein, daß er bald nachgelassen wird. *Wth.*

Ölmarkt. Die Umsätze an Warenmärkten haben sich im allgemeinen gehoben, während sonst um diese Jahreszeit das Gegenteil der Fall zu sein pflegt. Die meisten Käufer nehmen kurz vor Jahresabschluß nur dringend nötige Quantitäten Ware, um ihre Lager nicht zu sehr anwachsen zu lassen. Wenn jedoch die Möglichkeit höherer Preise vorhanden ist, fällt diese Rücksichtnahme weg. Diese Möglichkeit liegt für die hier besprochenen Artikel ganz besonders in diesem Jahre vor, weshalb sich die Nachfrage sehr interessiert zeigt. Für Lieferung im nächsten Jahre werden seitens der Fabrikanten entsprechend dem Stande der Rohmaterialnotierungen höhere Preise verlangt. Die Konsumenten haben also Veranlassung, sich in naher Ware einzudecken, weil sie später höhere Preise zu zahlen haben werden. Die Witterungsberichte der Produktionsländer lauteten während der Berichtsperiode nicht günstig, zum Teil sogar schlecht. Dies war auch die Hauptursache, daß die Notierungen zum Teil stark in die Höhe gegangen sind. Die Nachfrage nach Rohmaterialien hat sich daher auch gesteigert, weil sich die Fabrikanten nach Möglichkeit den später zu zahlenden höheren Preisen entziehen wollen.

Die Preise der Leinsaat zeigen seit einigen Wochen das Bestreben, stark in die Höhe zu gehen, nachdem es in Argentinien längere Zeit geregnet hat. Die Ernte wird nicht den erwarteten günstigen Ausgang nehmen, so daß mit weiteren Steigerungen der Leinölpreise gerechnet werden muß, die im Laufe der Berichtsperiode schon ansehnlich gestiegen sind. Für rohes Leinöl prompter Lieferung fordern die Fabriken heute bis zu 52 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Der Vorrat an Leinöl ist gering, da sich der Konsum an Leinkuchen nur wenig gebessert hat und größere Mengen Leinsaat nicht verarbeitet werden.

In Leinölfirnis ist die Nachfrage für nahe wie spätere Lieferung auch im allgemeinen besser. Die Preise haben gleichfalls die Richtung nach oben genommen. Der Hauptkonsum ist im Frühjahr und Sommer, wofür aber bis jetzt noch wenig gekauft worden ist. Für prompt lieferbare Ware stellt sich der Preis auf 53,50—54 M per 100 kg unter gleichen Bedingungen wie oben.

Die Preise für Rüböl waren nur geringen Veränderungen unterworfen, die Nachfrage war mäßig. Die Konsumenten wollen sich für längere Termine nicht eindecken, doch dürften ihre Erwartungen hinsichtlich billigerer Preise doch wohl getäuscht werden. Für Rüböl gewöhnlicher Qualität notierten die Verkäufer am Schluß der Berichtsperiode bis zu 68,50 per 100 kg mit Faß ab Fabrik, gereingetes Rüböl 3 M per 100 kg teurer.

Amerikanisches Terpentiniöl hat sich wieder Erwarten diesmal nicht verändert. Das Geschäft war im großen und ganzen still. An amerikanischen Märkten ist die Nachfrage gleichfalls mäßig. Für prompte Ware notier-

ten die Verkäufer am inländischen Markte bis zu 66 M per 100 kg mit Fäß frei Hamburg, Lieferung für die Anfangsmonate des neuen Jahres 2–3 M per 100 kg teurer.

Cocoöl war bei Schluß des Berichtes im großen und ganzen sehr ruhig. Seitens der größeren Konsumenten wird abwartende Haltung bevorzugt. Für prompte Ware je nach Qualität notierten die Verkäufer 96,50–101,50 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik.

Hazz, amerikanisches, schließt stetig, aber ruhig.

Wachs stetig, aber ruhig. Carnauba grau prompter Lieferung notierte 300 M per 100 kg loco Hamburg.

Talg sehr ruhig. Weißer australischer Hammeltalg notierte 74–75 M per 100 kg Hamburg transit. (Köln, 11./12. 1913.) — m.

Aus Handel und Industrie des Auslandes.

Zementverbrauch in Argentinien. Der Verbrauch an Zement in Argentinien betrug:

	in den Jahren		im 1. Halbjahr	
	1910	1911	1912	1913
t	t	t	t	t
312 924	389 289	375 821	330 471	
im Werte von Pesos Gold (zu 4,05 M)				
3 442 171	4 282 182	4 134 031	3 635 181.	

Der Wertschätzung ist der Zolleinschätzungswert von 11 Pesos Gold pro Tonne zugrunde gelegt.

Die Tonne Zement kostet heute (30./8. 1913) cif. Buenos Aires 14 Pesos Gold.

Der Zoll beträgt 27% auf den mit 1,10 Pesos Gold zu 4,05 M pro 100 kg brutto festgesetzten Zolleinschätzungswert.

Es bestehen in Argentinien keine Zementfabriken. Wohl gibt es, besonders in der Sierra von Cordoba, genügend große Vorräte von Kalkstein, doch ist das Vorkommen geeigneter Tone noch nicht so einwandfrei festgestellt, daß dieser für die Zementfabrikation notwendige Rohstoff die Unterlage einer sicheren Kalkulation bilden könnte. (Bericht des Handelssachverständigen bei dem Kaiserl. Generalkonsulat in Buenos Aires.) dn.

Frankreich. In Paris wurde unter der Firma Société Franco-Auissé des Textiles Chimiques eine Gesellschaft zur Fabrikation von Kunst-Schappenseide nach dem Verfahren Girard-Lyon gebildet. — r.

Europäische Zuckerausbeute. Nach der internationalen Novemberumfrage der Zuckerfabriken erhöht sich die Schätzung der Zuckerernte Deutschlands um 86 000 t auf 2564 Mill. und die Frankreichs um 14 000 t auf 752 000 t. Es ermäßigen sich dagegen die Schätzungen für Belgien und Holland um 18 000 auf 445 000, für Österreich um 5000 auf 1693 Mill. Tonnen, für Rußland um 5000 auf 1734 Mill. sowie für Rumänien und Serbien um je 2000 t. Gegenüber der Oktoberumfrage ergibt sich somit für Europas Gesamternte eine Erhöhung um 68 000 auf 8 036 140 t. — ct.

Tagesrundschau.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter).

In seiner Sitzung vom 9./12. d. J. genehmigte der Aufsichtsrat dieser mit uns bekanntlich in Vertrag stehenden Bank die vom Vorstand für das Jahr 1914 wie folgt vorgeschlagenen Dividenden:

Die Dividende der nach Plan A I versicherten Mitglieder beträgt 38% der ordentlichen Jahresprämie und 19% der alternativen Zusatzprämie (wie im Vorjahr);

die nach Plan A II Versicherten, die auf die Nachgewähr rückständiger Dividenden verzichten, erhalten eine Dividende von 46% der ordentlichen Jahresprämie und 23% der alternativen Zusatzprämie (wie im Vorjahr);

den nach Plan A III (Dividendenerbschaftsplan) Versicherten werden die gleichen Dividenden wie den nach Plan A II Beteiligten gutgeschrieben;

der Dividendeneinheitssatz nach Plan B (steigende Dividende im Verhältnis zur Summe der einzugehaltenen Prämien) beträgt 2,75% (im Vorjahr 2,7%). Seit dem Jahre 1900 ist er von 2,6% auf 2,65%, dann auf 2,7% und nun auf 2,75% gestiegen. Den ältesten Versicherten dieser Dividendengruppen wird hierdurch im Jahre 1914 eine Dividende von 101,75%, also mehr als 100%, einer vollen Jahresprämie gewährt.

Nach Plan C (Rentensystem) beziehen die hiernach versicherten Mitglieder (wie in den Vorjahren) die den Prospekten zugrunde gelegten Dividenden.

Anfragen und Antworten aus unserem Leserkreis.

(Es werden Anfragen aufgenommen nur von Mitgliedern des Vereins oder von regelmäßigen Beziehern der Zeitschrift; letztere müssen sich als solche durch Einsendung der Buchhändler- oder Postquittung ausweisen.)

Anfrage Nr. 14.

Ist es ratsam, bei der bekannten Oxydation von Ammoniak zu Stickoxyden und Salpetersäure die reagierenden Gase zu filtrieren, um die Kontaktsubstanz vor Verunreinigung zu schützen, ähnlich wie beim Schwefelsäurekontaktverfahren?

Anfrage Nr. 15.

Wer gibt eine Vorschrift, wie man technisch Ammonsulfat aus Gips und Ammoniak oder kohlensaurem Ammon macht?

Personal- und Hochschulnachrichten.

Das Amt des Sekretärs des Verbandes der Laboratoriumsvorstände an deutschen Hochschulen, das bisher von Prof. Dr. W. Böttger, Leipzig, verwaltet wurde, ist in die Hände von Privatdozent Dr. A. Kiegl, Chemisches Institut der Universität Tübingen, Wilhelmstr. 33, übergegangen.

In Philadelphia ist unter dem Namen „Rubber Trades Laboratory“ von einer Anzahl Gummiwarenfabrikanten und -verbrauchern eine Prüfungsstation für Rohkautschuk und Waren daraus eingerichtet worden, mit deren Leitung der konsultierende Chemiker Dr. Frederick Dannert, früher Professor der angewandten Chemie an der dortigen School of Industrial Art, betraut worden ist. Das Laboratorium ist nicht nur für die Ausführung von Untersuchungen bei Geschäftsabschlüssen bestimmt, sondern soll sich auch mit wissenschaftlichen Forschungen beschäftigen, z. B. über Waschmethoden und -verluste, Abscheidung von Harz aus Rohkautschuk, die günstigsten Bedingungen für die Vulkanisation der verschiedenen Gummisorten, sowie die Verwendung verschiedener Füllmittel und Ersatzstoffe; weiter soll es Lieferungsvorschriften für Rohkautschuk und Gummiwaren ausarbeiten.

Dr. W. Fahrion wird am 1. Januar 1914 in Feuerbach-Stuttgart ein Speziallaboratorium für Fettchemie und Gerbereichemie eröffnen.

Privatdozent Dr. Hermann Großmann, Berlin, erhielt das Prädikat Professor.

Dr. med. Eugen Bernoulli habilitierte sich an der Universität Basel für Pharmakologie.

Dr. F. Feist, Privatdozent der Chemie in Kiel, wurde zum a. o. Professor ernannt.

Franz Günther, Kommissär des K. K. Patentamtes in Wien, ist zum ständigen fachtechnischen Mitglied des Patentamtes ernannt worden.

Dr. A. E. Haas, Privatdozent an der Universität in Wien, ist zum außerordentlichen a. o. Professor für Geschichte der Physik an der Universität Leipzig ernannt worden.

Dr. Aubrey Straham ist zum Direktor des Geological Survey und Museum in London als Nachfolger von Dr. J. J. H. Teall, der sich im Januar n. J. von seinem Amte zurückzieht, ernannt worden.

Gestorben sind: L. Brunner, a. o. Professor an der Universität Krakau, vor kurzem im Alter von 42 Jahren. — Cav. Pietro Curletti, Mitbegründer der italienischen Superphosphatindustrie, am 20./11. in Mailand. —

Dr. H o m m e l , Zürich, der Erfinder und Fabrikant des Hämatogen, am 12./12. im Alter von 67 Jahren. — Dr. Gustav Leube, Zementfabrikant, am 5./12. in Ulm im Alter von 77 Jahren. — Louis Mannstaedt, Begründer des Façoneisenwalzwerkes Mannstaedt & Co., am 5./12. in Köln im Alter von 74 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Bokorny, Th., Chem. Vademecum, Hilfsmittel z. Vorbereitung auf chem. Teilexamina (Absolutorien, Tentamen phys. etc.). Anorg. u. organ. Chemie. Leipzig 1913. Ed. Wartigs Verlag (Ernst Hoppe). Geh. M —, 80

Christiansen, Chr., Über Natronzellstoff, seine Herst. u. chem. Eigenschaften. (Schriften des Vereins d. Zellstoff- u. Papierchemiker, Heft 6.) Berlin 1913. Gebrüder Borntraeger. Geh. M 5,—

Pichter, Fr., Anleitung z. Studium d. chem. Reaktionen u. d. qualitat. Analyse. 2. Aufl. Stuttgart 1913. Ferdinand Enke. Geh. M 3,60

Georgievics, G. v., Lehrbuch d. chem. Technologie d. Gespinstfasern. I. Teil: Lehrb. d. Farbenchemie. 4. Aufl. Leipzig u. Wien 1913. Geh. M 15.—

Grube, G., Die elektrolyt. Darst. des Ferricyankaliums. (Samml. chem. u. chem.-techn. Vorträge. Hrsg. v. W. Herz. XX. Bd., 5.—7. Heft.) Stuttgart 1913. Ferdinand Enke. M —,

Jahresbericht über die Fortschritte auf d. Gesamtgebiete der Agrar- kulturchemie. 3. Folge, XV. 1912. Der ganzen Reihe 55. Jahrg. Hrsg. v. Th. Dietrich. Berlin 1913. Paul Parey. Geh. M 28,—

Kobert, R., Beiträge z. Kenntnis d. vegetabilischen Hämagglobuline. 2. Heft. (Sonderabd. aus: „Landwirtschaftl. Versuchsstationen, Bd. LXXXII.“) Berlin 1913. Paul Parey.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 11./12. 1913.

- 1a. M. 52 258. Becherwerk mit durchbrochenen Becherwänden zum Fördern und Entwässern von Steinkohle, Schlamm u. dgl. W. Mohr, Essen-R. 4./8. 1913.
- 8n. F. 36 054 u. F. 37 170. Drucke auf Geweben. K. Gross, Bingen. Zus. z. Anm. F. 36 054. 27./2. u. 2./9. 1913.
- 10b. R. 37 358. Brennstoffbrikette unter Anwendung eines Lösungsmittels für die Bitumina. M. Rossi, Barcelona, Spanien. 15./2. 1913.
- 12f. H. 61 076. Aus zwei aufeinander geschweißten Metallschichten bestehende Metallplatte zur Herst. säurefester Behälter. Hoyt Metal Company, St. Louis, Missouri. 13./1. 1913.
- 12i. P. 30 494. Wasserstoffsuperoxyd durch Destillation von Gemischen von Alkalopersulfat mit Schwefelsäure. J. Patek, Karlshorst. 12./3. 1913.
- 12o. C. 23 514. Essigsaureäthylester aus Acetaldehyd. Zus. z. Anm. C. 22 967. Konsortium für elektrochemische Industrie G. m. b. H., Nürnberg. 12./6. 1913.
- 12o. E. 19 117. Gemisch von Salzen niederer Fettsäuren. J. Ederer, München. 22./4. 1913.
- 12o. N. 13 832. Ester tertärer Alkohole. Neumann & Co., Chem. Fab. G. m. b. H., u. J. Zeltner, Charlottenburg. 29./11. 1912.
- 12q. F. 35 493. Polymethylenbisiminoäure und ihre Salze. [By]. 12./11. 1912.
- 18a. D. 29 611. Hochofenschrägaufzug für Kübelbegichtung mit getrennt von der Aufzugskatze angeordnetem Kübeldeckel. Deutsche Maschinenfabrik A.-G., Duisburg. 29./9. 1913.
- 18b. D. 29 132. Lasthebevorr. mit heb- und senkbarem, wippbar gelagertem Tragarm. Deutsche Maschinenfabrik A.-G., Duisburg. 24./6. 1913.
- 21f. L. 36 744. Glühlampenfassung mit Metallmantel. E. Loeser, Berlin-Friedenau. 28./5. 1913.
- 22a. F. 35 305. Monoazofarbstoffe. Zus. z. Anm. F. 34 402. [By]. 15./10. 1912.
- 22b. A. 22 512. Wollfarbstoffe der Anthrachinonreihe. Zus. zu 248 998. [A]. 23./7. 1912.
- 22d. C. 23 482. Geschwefelte Produkte der Anthrachinonreihe. [Griesheim-Elektron]. 4./6. 1913.
- 22h. D. 28 636. Fech. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G., Bochum. 1./4. 1913.
- 22h. St. 18 784. Verf. u. Einr. zum Verladen von Fech. Fa. C. Still, Recklinghausen i. W. 6./8. 1913.
- 40a. V. 11 611. Aluminium widerstandsfähig zu machen, gemäß welchem das Aluminium mit einem heißen Gemisch von Natriumhydroxyd mit einem Salz gebeizt wird. J. Vogelsanger, Feuerthalen, Schweiz. 21./4. 1913.
- 53h. Sch. 41 352. Pflanzenmargarine für die Brotbäckerei. P. A. Schmitt, Hamburg. 28./6. 1912.

Klasse:

- 57b. S. 38 009. Verf. u. Vorr. zur plastischen Wiedergabe eines Objekts nach zwei stereoskopischen Modellen. Zus. zu 261 959. W. Selke, Berlin. 31./1. 1910.
- 85a. R. 35 348. Klären und Entkeimen von Wasser. J. D. Riedel A.-G., Berlin. 12./4. 1912.
- 85c. M. 50 468. Vorr. zur mechanischen Reinigung von Abwässern mit in dem Schlamm- oder Faulraum liegendem Absitzraume. J. Boller, Bergen-Frankfurt. a. M. 17./2. 1913.
- 89c. M. 49 791. App. zum Abscheiden von faserigen und schlammigen Bestandteilen aus Zuckersäften. Maschinenfabrik Grevenbroich, Grevenbroich. 9./12. 1912.
- 85a. R. 35 348. Klären und Entkeimen von Wasser. J. D. Riedel A.-G., Berlin. 12./4. 1912.
- 85c. M. 50 468. Vorr. zur mechanischen Reinigung von Abwässern mit in dem Schlamm- oder Faulraum liegendem Absitzraume. J. Boller, Bergen-Frankfurt a. M. 17./2. 1913.
- 89c. M. 49 791. App. zum Abscheiden von faserigen und schlammigen Bestandteilen aus Zuckersäften. Maschinenfabrik Grevenbroich, Grevenbroich. 9./12. 1912.
- Reichsanzeiger vom 15./12. 1913.
- 5d. H. 59 311. Einr. z. Ventilieren von Bergwerken, bei welcher mit Druckluft gespeiste Rohre in den Strecken bis vor Ort reichen. E. Hock u. E. Strauß, Wien. 14./10. 1912.
- 5d. K. 55 386. In der Höhe und seitlich verstellbare, gleichzeitig als Schutzzorr. gegen Abstürzen der Behälter dienende Aufhängevorr. für mit flügelartigen Ansätzen versehene Behälter; Zus. z. Zus.-Anm. K. 45 375. H. Kruskopf, Dortmund. 30./6. 1913.
- 5d. M. 53 634. Abbauverschlag bei Spülversatz. W. Muß, Hamborn, Rheinl. 10./9. 1913.
- 5d. S. 39 282. Behrlochneigungsmesser, bei dem aus der mittels Photographie im App. selbst erzeugten Photographien einer Dosenlibelle die Neigung des Loches auf einem fortschreitenden, photographischen Film ermittelt wird. H. M. Smitt, Utrecht, Niederl. 13./6. 1913.
- 5d. Sch. 42 682. Förderkippwagen, insbes. für Bergwerke. F. Schrader, Westenfeld b. Wattenscheid. 19./12. 1912.
- 6a. D. 27 007. Weichverf. für Getreide, Sämereien und Pilze unter Zufuhr von Nährsalzen. P. Dreverhoff, Grimma i. Sa. 21./5. 1912.
- 6a. R. 34 924. Umgären von Hefe. Th. Ruf, Basel, Schweiz. 12./2. 1912.
- 6b. V. 66 808. Boden für Rektifikationsäulen. E. A. Barbet, Paris. 25./3. 1912.
- 10b. Sch. 44 031. Kohlenanzänder aus einem durchbrochenen Pappgehäuse mit einer Füllung aus kreuzweise übereinander gelegten Holzstäbchen und einem Zündkörper. A. Schurrock, Bielefeld. 21./10. 1912.
- 12e. G. 37 183. Luftreinigungsvorr. H. Grien, Wien. 27./7. 1912.
- 12e. P. 29 970. Vorr. zum Trennen von Gasen und Flüssigkeiten von Beimengungen mittels Adhäsions- und Zentrifugalkraft. Fa. C. Pfau, Nachf. von F. Bode, Dresden-Blaasewitz. 9./12. 1912.
- 12g. A. 23 175. Verf. u. Vorr. zur Durchführung von Reaktionen zwischen festen Körpern und Gasen bei hoher Temperatur ohne Änderung des Aggregatzustandes der Substanzen. Aluminium-industrie-A.-G., Neuhausen, Schweiz. 9./12. 1912.
- 12o. F. 35 785. Arylcaraminsäureester. [M]. 8./1. 1913.
- 12o. F. 35 880. Aromatische Quecksilverbverbb. [M]. 29./1. 1913.
- 12o. F. 36 492. Acetessiganiid-p-carbonsäure. [By]. 14./5. 1913.
- 12o. G. 37 183. Glycerolhalogenhydrate und Polyoxyfettsäureester. A. Grün, Krammel b. Aussig a. E., Böhmen. 25./7. 1912.
- 12o. L. 39 825. Diäthylsulfat. L. Lilienfeld, Wien. 11./6. 1913. Österreich 28./6. 1912.
- 12o. M. 47 097. Terpenkohlenwasserstoffe aus Terpenhalogenhydraten; Zus. z. Anm. M. 44 884. A. Meyer, Mühlhausen i. Els. 22./2. 1912.
- 12o. N. 13 199. Reduktion organischer Verbb. mit Wasserstoff in Gegenwart von Palladium. Naamlooze Venootschap „Ant. Jurgens, Vereenigde Fabrieken“, Oss, Holland. 25./3. 1912.
- 12o. S. 39 061. Hexanitrosulfobenzid; Zus. z. Anm. S. 37 505. Sprengstoff-A.-G. Carbonit, Hamburg. 31./1. 1913.
- 12o. W. 41 581. Siliciumhaltige Verbb. H. Weyland, Jena. 14./2. 1913.
- 12p. H. 61 698. Trennung der pharmakologisch wirksamen Bestandteile der Hypophyse. [Roche]. 29./1. 1913.
- 18a. C. 22 630. Briquetierung von Eisenerzen, Thomasschlacke usw. G. Crusius, Großilsede. 30./11. 1912.
- 18a. K. 52 257. Röstverf. für Erze, insbesondere Eisenerze. E. Kerr, Pittsburgh, Penns., V. St. A. 12./8. 1912. Priorität aus der Anm. in den Vereinigten Staaten von Amerika vom 8./2. 1912 anerkannt.
- 21f. A. 23 961. Kohlenelektrode für Flammenbogenlampen. [A. E. G.]. 10./5. 1913. V. St. Amerika 14./5. 1912.

Klasse:

- 21f. A. 24 673. Gasgefüllte Glühlampe mit eng schraubenlinienförmig gewundenem Glühfaden. [A. E.-G.]. 30./9. 1913.
 21f. D. 28 496. Bindemittel für die Herst. von Wolframfäden für elektrische Glühlampen. Dick, Kerr & Co., Ltd., London. 7./3. 1913.
 22b. B. 70 280. Halogenhaltige Anthrakridone. [B]. 16./1. 1913.
 22b. B. 70 552. Akridone und Thioxanthone der Anthachinonreihe. [B]. 6./2. 1913.
 22b. F. 34 938. 2-Nitrochinizarin. [By]. 12./8. 1912.
 22b. F. 35 634. Saure Wollfarbstoffe. [By]. 5./12. 1912.
 22b. F. 36 115. Purpurincarbonsäure; Zus. zu 260 785. [By]. 10./3. 1913.
 22b. B. 88 790. Nitrocelluloselacke. [B]. 11./9. 1912.
 22i. B. 73 891. Caseinleime; Zus. z. Anm. B. 70 418. Alex. u. Arn. Bernstein, Chemnitz. 12./9. 1913.
 24c. L. 35 815. Gaserzeuger mit drehbarem Unterbau oder drehbarem Schacht. A. H. Lynn u. N. E. Rambusch, London. 16. 1. 1913.
 29b. C. 21 777. Fäden aus Viscose. [Heyden]. 27./3. 1912.
 30d. S. 38 388. Heftplasterstreifen. D. Sarason, Berlin. 26./2. 1913.
 30h. H. 61 529. Isolierung der gesamten wirksamen Bestandteile der Hypophyse in wasserlöslicher, dosierbarer, zur Injektion geeigneter Form. [Roche]. 24./2. 1913.
 30h. M. 51 855. Klärösliches Agar-Agarpräparat. E. Merck Chem. Fabr., Darmstadt. 21./6. 1913.
 30i. H. 62 180. Nicht ätzendes, geruchschwaches Fußbodenreinigungsmittel. Hammonia-Reiniger-Werke, G. m. b. H., Hamburg. 18./4. 1913.
 38h. F. 35 340. Nicht explosive Präparate, insbes. für die Zwecke der Holzkonservierung. [M]. 19./10. 1912.
 40c. L. 35 485. Alkalische Metalle durch Elektrolyse aus ihren geschmolzenen Salzen oder Oxyden. B. Loisel u. A. Nacivet, Grenoble, Isère, Frankr. 19./11. 1912.
 42f. R. 37 596. Verf. u. Vorr. zur Gew. von Fleischsaftproben für bakteriologische und biologische Zwecke. E. Rekate, Hannover-Linden. 22./3. 1913.
 57b. C. 22 750. Tellurtonbad für photographische Silberbäder; Zus. z. Anm. C. 22 682. [Schering]. 31./12. 1912.
 80b. R. 35 048. Gußstücke aus Hochofenschmelze. E. Risch, Essen-Ruhr. 1./3. 1912.

Patentliste des Auslandes.

England: Veröffentl. 11./12. 1913.

Frankreich: Ert. 12.—18./11. 1913.

Holland: Einspr. 15./5. 1914.

Österreich: Einspr. 1./2. 1914.

Metallurgie.

Lot für Aluminium und seine Legierungen. Gelly. Engl. 26 026. 1913.

Erhöhung der Ausbeute an Chrom aus Chromeisenstein bei der aluminothermischen Herst. von kohlenstoffreinen Chromlegierungen nach Patent 61 683. Th. Goldschmidt, Essen-Ruhr. Österr. A. 3644. 1913, Zus. zu 61 683.

Vorr. z. Herst. von Edelstahl mit Hilfe von Klärgefäßen, die mit Spielraum in einem Vakuumbehälter aufgestellt sind, nach Stammmeldung A. 8620/1912. Dellwik-Fleischer Wassergas-Ges. m. b. H., Frankfurt a. M. Österr. A. 3973/1913. Zus. zu A. 8620/1912.

Behandeln von Erzen. Bensusan. Engl. 26 350/1912.

Vorr. zum Rösten und Sintern von Erzen u. dgl. in Ausgestaltung der Vorr. gemäß Stamm patent 37 389. Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, Frankfurt a. M. Österr. A. 8728/1912. Zus. zu 37 389.

Überziehen von Oberflächen aus Gussisen, Holz, Gips, Papier und anderen porösen Stoffen und Artikeln mit einer metallischen Haut. P. Marino, London. Holland 1146 Ned.

Extrahieren von Metallen aus metallurgischen Schlacken. Vuigner. Frankr. 462 194.

Zusammengesetzte Metallgegenstände. Prescott. Engl. 19 198. 1913.

Zementierte Panzerplatten u. dgl. aus Chromnickelstahl. Societa Anonima Italiana Gio. Ansaldi Armstrong, Genua. Österr. A. 3290. 1912.

Schmelzen, Komprimieren und Pressen von Metallen oder Legierungen in Formen. Hanna jr. Frankr. 462 029.

Einr. zur Wasserabsperzung in Bohrlöchern. Fl. J. Hendrich, Tustanovice, Tedrzej, Kueza, K. Lewicki, Wolanka (Galizien). Österr. A. 3971/1913.

Mechanisch bearbeitbare Wolframkörper durch Pressen loser Wolframmetallmassen und Sintern der Preßlinge. Vereinigte Glühlampen- und Elektrizitäts-A.-G., Ujpest (Ungarn). Österr. A. 6574. 1912.

Senkrechte Zinkretorten. Roitzheim. Engl. 9314/1913.

Anorganische Chemie.

Alkalisulfate aus den Silicaten und zur Verarbeitung der nach Gewinnung dieser Sulfate zurückgebliebenen Silicate zu Zement. S. Gellert, Budapest, und Anton Hambloch, Andernach a. Rh. Österr. A. 43/1912, A. 6543/1912.

Aluminimolot. Bailey & Navatum, Ltd. Engl. 27 835/1912.

Reines Ammoniak. [B]. Österr. A. 5137/1913.

Baumaterial. Nagelsen. Engl. 27 812/1912.

Verf. und Vorr. zur Herst. von Betonpfeilern unmittelbar im Erdreich. H. Gassmann, Genua. Österr. A. 10 052/1912.

Oxidation und Abscheidung von Eisen in Flüssigkeiten. Bayrische A.-G. für chemische und landwirtschaftlich-chemische Fahrzeuge. Hackl Heinrich und Hugo Bunzel, Heufeld (Oberbayern). Österr. A. 220/1913.

Weißes Email. Ver. Chemische Fabriken Landau, Kreidl, Heller & Co. in Wien. Holland 839 Ned.

Emailtrübungen durch Einwirkung von Wasserdampf auf Verb. der vierwertigen Elemente. L. Weiß, Barmen. Österr. A. 4920/1913.

Verf. u. Vorr. zur Trennung der Bestandteile von Flüssigkeitsmischungen, besonders von flüssiger Luft. A. C. Morrison, Chicago. Österr. A. 10 655/1912.

Zerlegung von Gasgemischen in ihre Bestandteile. Genevet & Co. Frankr. 462 202.

Einr. zum Absprengen der Kappen von Glaswalzen. Empire Machine Co., Pittsburgh, Pennsylvania (Ver. St. v. A.). Österr. A. 3641/1913.

Isolierende Blätter, Platten u. dgl. mit Glimmerabfällen. Bölling. Frankr. 462 000.

Material für die Konstruktion von Heizkörpern, Rheostaten u. dgl. Whish. Engl. 23 429/1912.

Lösen und gleichzeitiges Entfernen des Kernes aus der Form nach dem Guß keramischer Massen. Hentschel & Müller, Meiselwitz (Deutsch Reich). Österr. A. 3872/1913.

Verhindern der Korrosion von Kesselplatten. Marshall. Engl. 26 764/1912.

Kunstschieferplatte. A. Polzer, Stadt-Liebau (Mähren). Österr. A. 6057/1913.

Kunststeine aus Porphyd od. ähnlichen vulkanischen Gesteinen durch Sinterung ohne Verw. eines Flußmittels. A. Hamburger, Wien. Österr. A. 7638/1912.

Trockenkanal für Kunststeine und keramische Gegenstände, mit von einem Heißluftstrom im Kreislauf durchsetzem geschlossenen Rohrsystem. R. Beck, Trier a. d. Mosel. Österr. A. 3397/1912.

Kunststeinplatten durch Verarbeitung eines mit viel Wasser verd. Gemenges von hydraulischen Bindemitteln und mineralischen Faserstoffen, wie Asbest oder Schlackenwolle, auf Pappemaschinen. A. Hartmann, Fürth i. B. Österr. A. 6408/1909.

Vorr. zum Trocknen und Sterilisieren von feucht-kalter und feuchtwärmer Luft. P. van Calcar in Oegstgeest, J. Ellerman, J. Martijn im Haag. Holland 1739 Ned., Zus. zur Anm. 82 Ned.

Platten zum Zusammensetzen von Decken und Auskleiden von Mauern. Brause. Frankr. 462 064.

Mosaik. Gianotti. Frankr. 462 221.

Galvanoplastische Herst. von Platten zum Durchdrucken in Relief von gedruckten und anderen Bildern. H. P. Thompson, Kinston-on-Thames. Holland 567 Ned.

Verbessertes Verf. zum Bereiten von feinem Salz. J. F. Seacombe, East Ham. Holland 1089 Ned.

App. zum Trocknen und Erhitzen von Sand, zerkleinertem Granit und ähnlichen lockeren Materialien. Braham. Engl. 25 992/1912.

Befestigen von Schleifmitteln, wie Karborundum an Bandsägen. G. Anderson & Co., u. Aubertin. Engl. 106/1913.

Reversibler Schwefel durch Einwirkung von Schwefelwasserstoff auf eine wässrige Lösung von Schwefeldioxyd. Aktiebolaget Kolloid, Stockholm. Österr. A. 2572/1913.

Konzentrieren von Schwefelsäure. Zanner. Frankr. 462 016.

Monolithische Massen von künstlichen Steinen. Mende. Engl. 25 593/1913.

Wassergaserzeugungsanlage. A. G. Glasgow, Richmond, Virginia (Ver. St. v. A.). Österr. A. 7104/1911.

Vorr. zur Darstellung von Wasserstoff nach dem Verf. des Stamm-patentes 61 677. A. Messerschmitt, Stolberg (Rheinland). Österr. A. 4309/1912. Zus. zu 61 677.

Elektrolyt. Herst. und Auffangung von Wasserstoff und Sauerstoff. Benker. Frankr. 461 981.

Elektrolyt. Wasserzersetzungsapp. mit porösen Diaphragmen aus nicht leitendem Material. D. Swarovski, Wattens (Tirol). Österr. A. 10 312/1912.

Niederschlagen basischer Kupfer- bzw. Zinksalze aus Lsgg. des Bisulfites und Sulfates. The Metals Extraktion Corporation, London. Österr. A. 1332/1912 u. A. 8247/1912, Zus. zu A. 1332/1912.

Brenn- und Leuchtstoffe; Beleuchtung; Öfen aller Art.

Acetylengaserzeuger. A. F. Jenkins, Baltimore. Österr. A. 6773. 1912.

Vergasen von pulverigen Brennstoffen. Timm. Engl. 3673, 1913.

Verf. u. Einr. zum Vergasen von schwerflüssigen **Brennstoffen**. Büky Felsöbuki Aurel u. F. Berger, Budapest. Österr. A. 9211/1912 u. A. 1271/1913 zu A. 9211/1912.

Calorimeter. Simmance & Abady. Engl. 27 920/1912.

Kochen von **Flüssigkeiten** durch unmittelbares Einblasen von Frischdampf. Sté d'Exploitation de Procédés Evaporatoires système Prache & Bouillon, Paris. Österr. A. 4325/1912.

Vorr. z. Reinigen von **Gasen**, hauptsächlich von Gichtgasen, bei welcher das Gas tangential in einen Behälter eingeführt wird. H. A. Brassert, A. G. Witting, Chicago (V. St. v. A.). Österr. A. 9720, 1910.

Filtration von **Gasen**. Stolte. Engl. 28 077/1912.

Vorr. zum Abscheiden von Staub oder dgl. aus heißen **Gasen**, bei der das zu reinigende Gas von oben in einen senkrechten Kasten eingeführt wird. M. Neumark, Lübeck. Österr. A. 2018/1913.

Elektr. **Glühlampen**. Quain. Engl. 28 548/1912.

Glühstrümpe für Invertlicht. S. Colin, New York. Österr. A. 1850/1912.

App. zum Reinigen von **Hochofengasen**. Eckhardt. Engl. 26 655, 1912.

Verf. und Vorr. zum Destillieren von bituminöser **Kohle** oder sonstigem kohlenstoffhaltigem Material. A. G. Glasgow, Richmond (Ver. St. v. A.). Österr. A. 4504/1912.

Koks. Moeller & Woltreck. Engl. 28 791/1912.

Trockene Destillation von **Steinkohle**. Ludwig. Frankr. 462 024. Mischung von **Verbrennungsprodukten** und Dampf. Lemale. Engl. 26 281/1912.

Öfen.

Elektr. **Öfen**. Helfenstein. Engl. 2577/1913.

Betrieb von **Kammerringöfen**. J. Tischler, Teplitz (Böhmen). Österr. A. 5687/1912.

Öfen für Dampfentwickler. Cass & Isherwood. Engl. 27 802, 1912.

Öfen mit flüssigem Brennmaterial zur metallurgischen Herst. kleiner Gegenstände. Fresneau & Dubloc. Frankr. 462 186.

Geschlossener elektr. **Öfen** mit oberer Beschickung. Helfenstein Elektrofenges. Engl. 9590/1913.

Öfen zum Biegen von Spiegelglas. N. M. Bouvy, Dordrecht (Holland). Holland 1630 Ned.

Schachtöfen zum Verkoken und Vergasen von Steinkohlen mit äußerer und innerer Beheizung nach Patent 60 194. J. Lütz, Essen-Bredeney. Österr. A. 9443/1912. Zus. zu 60 194.

Organische Chemie.

Poröse Masse zum Aufnehmen von in Aceton gelöstem **Acetylén**. Gust. Dalén, Stockholm. Holland 484 Ned.

Kalksalz der **Acetylacetylsäure**. Société Chimique des Usines du Rhône. Frankr. 462 161.

Arzneimittel, welches zugleich ein Mittel zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten ist. R. Klopsch, Rügen, u. P. Schieber, Stralsund. Holland 1059 Ned.

Alkoholfreies **Bier**. K. Kroupa, Rannersdorf (N.-Ö.). Österr. A. 8554/1911.

Bindemittel für Straßenbeläge aus **Bitumen**. Brüder Westrum, Wien. Österr. A. 8636/1909.

Bitumenmacadam. Ingham. Engl. 1459/1913.

Künstliche **Blätter**. Focke. Engl. 10 298/1913.

Blumen- und **Blättersteile** aus umspunnenem Draht. J. Tischer, Karolinstal, Post Obereinsiedel b. Schluckenau (Böhmen). Österr. A. 4575/1913.

Waschen und **Bleichen** mit Alkalilsgg. von Perverbb. Chem. Werke vorm. Dr. Heinrich Byk, Schmidt & Grüter. Engl. 9247/1913.

Sterilisieren von **Boden**. Holmes. Engl. 26 997/1912.

Bhdg. von flüssigen **Brennstoffen** zur Erzeugung von Brennstoffdampf. A. Th. Porter, New York. Österr. A. 3713/1913.

Frischhalten von **Brot** durch Aufbewahrung bei niedrigen Temperaturen. J. K. Katz, Amsterdam. Holland 1816 Ned.

Knusprighalten der **Brotkruste**. J. R. Katz, Amsterdam. Holland 2739 Ned.

Überziehen von Materialien mit **Celluloseestern**. [A]. Engl. 21 015, 1913.

Plastische Masse für geformte Gebilde aus Eiweißstoffen und **Celluloselsgg**. Naaml. Venn. „Hollandsche Proteine Mij.“ Amsterdam. Österr. A. 1305/1913.

Nichtleitende Packung für **Dampfrohr**, Kessel. Archibald & Dawson. Engl. 1264/1913.

Haltbare **Dlastaselsgg**. ohne vorheriges Eindampfen dsb. I. Pollak, Wien. Österr. A. 2614/1912.

Alkalosalze des **4.4¹-Dioxy-3.3¹-diaminoarsenbenzols** in haltbarer fester Form. [M]. Österr. A. 8990/1912.

Zerstäuber für **Farben**, Lacke u. dgl. E. Berger, Wien. Österr. A. 3678/1912.

Reduktion ungesättigter **Fettsäuren** und ihrer Glyceride mittels Wasserstoff nach dem Kontaktverf. Hydrier-Patentverwertungsgesellschaft, Wien. Österr. A. 5911/1912.

Films oder Gitter für Farbenphotographie. Bradshaw & Lyell. Engl. 6894/1913.

Destillation oder Entwässerung von emulsionierenden **Flüssigkeiten**. F. M. A. A. Melchior, Haine-St. Paul (Belgien). Österr. A. 8506/1912.

Entfernen von **Flüssigkeiten** aus Materialien. Franke. Engl. 12 233/1913.

Reinigen und Entfärbeln von **Flüssigkeiten**, namentlich Zuckerlsgg. Tiemann. Engl. 19 600/1913.

Konservieren von **Frucht** und Fruchtschalen durch Imprägnieren mit Zucker. Penn. Engl. 24 224/1913.

Extrahieren von Nährprodukten aus **Früchten** und Gemüsen. Douglas. Frankr. 462 044.

Kühleinr. für **Gärbottiche**, bei welcher jeder Gärbottich in seinem Innern in der für Kühlzwecke überhaupt bekannten Weise mit einem schräg eingebauten, nach unten abfallenden Kühlrohr versehen ist. U. Deinhardt, Vieselbach b. Erfurt. Österr. A. 8459/1912, A. 3799, 1913.

Alkoholfreie **Getränke**. Busma. Engl. 15 613/1913.

Unlöslichmachen von **Gelatine**. Watremetz. Engl. 25 714/1913.

Behandeln von **Gummi**. Raymond. Frankr. 462 125.

Halbtondruckplatten. Wilkinson. Engl. 10 649/1913.

Hefe. Reik. Frankr. 462/207.

Hefe zur Erzeugung von Extraktten. Visca Nahrungsmittel-Ges. m. b. H. Frankr. 462 198.

Heilmittel für Infektionskrankheiten. D. J. van Stockum. Engl. 5957/1913.

Hexaaminoarsenobenzol. C. F. Boehringer & Söhne. Engl. 8041, 1913.

Verbb. des **Hexamethylentetramins** mit a-Phenylchinolin-y-Carbonsäure oder deren Derivaten. [M]. Österr. A. 8683/1912.

Homologe von **Hydrochinin** und anderen Alkylderivaten von Hydrocupreinen. Ver. Chininfabriken Zimmer & Co. G. m. b. H., Frankfurt. Holland 908 Ned.

Imprägnierapp. Destribats. Frankr. 462 267.

Kleb- und Imprägnierstoff aus Sulfitablauge und unter Verw. von Mineralöl. E. Pollacek, Florenz. Österr. A. 7781/1912.

Reinigen von **Kautschuk**. Anquetil. Frankr. 462 156.

Elastisches **kautschukähnliches Material** in Abänderung des Verf. nach Pat. 48 907. Naamlooze Venootschap Chemische Industrie Amsterdam, Amsterdam. Österr. A. 8101/1912. Zus. zu 48 997.

Kautschuk und kautschukartige Stoffe. I. Ostromissensky & Ges. für Fabrikation und Vertrieb von Gummiwaren „Bogatyr“, Moskau. Holland 553 Ned.

Aliphatische **Kohlenwasserstoffe** mit Polymethylenen oder Mischungen dsb. Steaua Romana Petroleum G. m. b. H. Frankr. 462 073.

Reinigen von flüssigen **Kohlenwasserstoffen**. Richter & Richter, Frankfurt a. M. Holland 1132 Ned.

Kondensationsprodukte aus aromatischen Oxysulfosäuren. [B]. Österr. A. 9812/1912.

Kondensationsprodukte aus Phenolen und Formaldehyden. F. Pollak, Berlin. Holland 781 Ned.

Gesättigte aliphatische **Kohlenwasserstoffe** durch Reduktion ungesättigter Kohlenwasserstoffe. „Steaua Romana“, Bukarest. Österr. A. 7979/1912.

Fettseifenartige Erzeugnisse aus **Kohlenwasserstoffen**. B. Benedict, Hamburg. Holland 734 Ned.

Lacke und Harzlsgg. [B]. Österr. A. 4348/1913.

Trocknen von **Lackleder**. Genthe. Engl. 20 795/1913.

Behandeln von **Leder** zwecks Wasserdichtmachen und Verhindern des Gleitens. McLennan. Engl. 21 081/1912.

Vorr. zum Bearbeiten von **Leder** oder dgl. in Gerb-, Farb- oder Salzlösungen oder anderen Legg. M. Loschkareff, Twer (Rußland). Österr. A. 3590/1913.

Abart des **Linoleums** aus einer Mischung von Linoleumzement, Kautschuk und Füll- und Farbstoffen. W. Esch, Hamburg. Österr. A. 673/1913.

Maischen und andere vergärbare Massen. Pollak. Engl. 13 193, 1913.

Produkt zum Undurchlässigmachen **makadamisierter Flächen**. Vallée. Frankr. 462 222.

Sterilisieren von **Milch**. Shelmerdine. Engl. 26 743/1912.

Sterilisieren von **Milch** u. and. Flüssigkeiten. Lobeck. Engl. 18 834/1912.

Nachmehle haltbar und lagerbeständig zu machen und ihre Qualität als Backbestandteile zu erhöhen. Th. Schlüter, Berlin. Österr. A. 3191/1913.

Nährprodukte. Douglas. Frankr. 462 045.

Nichtleitende Überzüge und Aufbringung derselben auf Flächen. Merrylees. Engl. 27 344/1912.

Fortlaufende Reduktion von **Nitrokörpern**. [Weiler-ter Meer]. Frankr. 462 006.

Öle für Explosionsmotore aus Petroleum- oder Schieferöldestillationsprodukten in Verbindung mit leichten Kohlenwasserstoffen. R. de Fazi, Rom. Österr. A. 9289/1912.

Unentzündliches und nicht explodierendes Lösungsmittel für eingetrocknete Ölfarben und Lackanstriche nach Patent 53 482. S. Schwimmer, Budapest. Österr. A. 4970/1913. Zus. zu 53 482.

Ölfilter. Kindt. Engl. 9329/1913.

Schwitzverf. zur Herst. ölfreien, transparenten Paraffins. B. Berkovitz, W. Perelis, Budapest. Österr. A. 10 173/1912.

Patrone mit einem fettigen Überzug ihrer Hülse, gegebenenfalls auch des Geschosses. Chem. Produkten- und Zündkapsel-Fabrik V. Adler, Wien. Österr. A. 10 112/1911.

Steigerung des Wachstumes von Pflanzen und der Haltbarkeit geschnittener Blumen. Farjas. Frankr. 462 193.

Pipitashellsäure. [By]. Engl. 24 692/1913.

Verf. u. Vorr. zur Herst. von gemusterten Gegenständen aus plastischen Massen. O. E. Heidenau bei Dresden. Österr. A. 178, 1913.

Beweglicher Radiumträger für medizinische Zwecke. Walker. Engl. 13 144/1913.

Ununterbrochene Rektifizierung und Reinigung von Rohpetroleum. E. A. Barber, Paris. Österr. A. 9867/1911.

Haltbare Seife, welche Kohlenwasserstoffe enthält. Chr. Pleines, Den Dolder (Holland). Holland 1498 Ned.

App. zum Stempeln von Seifenstückchen. Ride. Engl. 1877/1913.

Verf. u. Vorr. zum Umrühren und Abführen von abgesetzten Massen, wie Stärke, Lehm u. dgl. Viktor Taschl & Co., Wien. Holland 701 Ned.

Stoffmasse. Kelly. Engl. 21 943/1913.

Desinfizierende und therapeutische App. [By]. Engl. 4571/1913.

Mechanische Herst. von Torfbriketts. Von Traubenberg. Frankr. 462 102.

Geruchlosmachen von Tran. Sudfeldt & Co., Melle, Hannover. Holland 1623 Ned.

Viscoselösung aus Holzcellulose. Bernstein. Frankr. 462 147.

Isomere Weinsteinsäuren. Royal Baking Powder Co., New York. Holland 346 Ned.

Vorr. zum Entfetten von Wolle, Häuten, Textilwaren usw. durch Behandeln mit einem Lösungsmittel. Ch. R. Mayo, London. Österr. A. 4717/1912.

Farben; Faserstoffe; Textilindustrie.

Bestimmte Mißbildungen auf einem Baumwollgewebe. Neyret frères & Co. Frankr. 461 977.

Merzerisieren von Baumwollwaren und Wiedergew. der verbrauchten Lauge. Brächter. Engl. 25 691/1913.

Fäden, Films, Bänder, Streifen u. dgl. aus Viscose. [Heyden]. Engl. 26 472/1912.

Farben von Pelzwaren, Haar u. dgl. [A]. Holland 1545 Ned.

Rostschützende Farbe. Howard. Frankr. 462 148.

Farbenähnlichkeiten. Torrance, Torrance, Torrance & Sons, Ltd. Engl. 14 559/1913.

App. zum Befeuchten oder Konditionieren von Garnen oder Geweben. Wood & Lang Bridge, Ltd. Engl. 27 178/1912.

Nichtdehnbares Gewebe. Constant & Georges Magnant. Frankr. 462 197.

Gleichzeitige Herst. eines elastischen Gewebes und seiner Verzierung mit Spitzen. Faure-Roux. Frankr. 462 138.

Küpfenfarbstoffe der Anthrachinonreihe. [Griesheim-Elektron]. Österr. A. 4727/1913.

Farben mit Küpfenfarbstoffen. [B]. Engl. 23 456/1912.

Farben mit Monoazofarbstoffen. [Griesheim-Elektron]. Holland 2351 Ned.

Bleichen von Espartogras zur Papierherst. Dobson. Engl. 27 188, 1912.

Farben von Pflanzenfasern. Read Holliday & Sons, Ltd., Turner & Dean. Engl. 4541/1913.

Imitation von Böhmen oder dgl., bei welcher das Imitationsmaterial zwischen den den Kiel bildenden, zusammengedrehten Drähten oder dgl. festgehalten wird. G. Silbermann, Wien. Österr. A. 8256, 1912.

Schutzüberzug. Williams & Hayes. Engl. 1256/1913.

Behandeln von Seidenabfällen. Schmid frères. Erankr. 462 252. Indigotin- und Thioindigotinfarbstoffe im kolloidalen Zustande. [B]. Frankr. 462 079.

Fällen von Viscose zwecks Herst. von Fäden künstlicher Seide, Films und anderen Gegenständen. Leduc & Jacquemin. Engl. 3169/1913.

Pumpe mit komprimierter Luft für Maschinen zum Laugen, Säubern und Waschen von Wolle. F. Bernhardt Maschinenfabrik & Eisengießerei. Frankr. 462 166.

Lichtechte helle und dunkle Zinnöber auf nassem Wege. A. Eibner, München. Österr. A. 5556/1913.

Verschiedenes.

Behandeln von Abwassern. Richter & Richter. Engl. 26 084, 1913.

Gefäß zum Filtrieren von Sand oder Kies zwecks Reinigung von fetthaltigen Abwassern, oder natürlichen, Eisensalze enthaltenden Wässern. Soc. Puech Chabal et Cie. Engl. 9746/1913.

Abwasserklärrapp. mit mehreren, um eine Vertikalachse angeordneten, radialen Zwischenwänden und abwechselnd unten und oben vorgesehenen Durchbrechungen. J. Lindenmann, Ulm a. D. Österr. A. 10 765/1911.

Atmungsapp. Jenkins. Engl. 165/1913.

Destillieren. Chenard. Engl. 10 783/1913.

Eintrocknen von suspendierten oder gelösten festen Stoffen. Beott. Frankr. 462 212.

Feuerlöscher. Harrison. Engl. 2172/1913, 2173/1913.

Filter für Wein. Kurrer. Frankr. 462 223.

Verbesserungen an Filterapp. M. Deacon & W. Gore, London. Holland 1422 Ned.

App. zur Regelung der Abgabe von Flüssigkeiten. Munro & Bruce. Engl. 28 045/1912.

Auslesen von Körnergut nach verschiedenen Größen auf Schüttelflächen. Ch. L. McKesson, B. F. Rice, Colorado Springs (V. St. v. A.). Österr. A. 6168/1912.

Gleichmäßiges Abgeben von gepulverten Materialien. Neuhoff. Engl. 27 080/1912.

Schmelzgefäß mit einer Einrichtung zur Entfernung des Schmelzgutes durch in dem Schmelzgefäß entwickelten gespannten Dampf. G. Mellen, East Orange, New Jersey (V. St. v. A.). Österr. A. 526, 1913.

Tritriebürette mit Capillare zur Flüssigkeitshöhebung. H. Kapeller, Wien. Österr. A. 4169/1913.

Entfernen von Eisen und Mangan aus Wasser. Syndicat International du Permutit, Antwerpen. Holland 1014 Ned.

Reinigen von Wasser. Maschinen und Waggonbau-Fabriks-A.-G. & anr. Engl. 25 715/1913.

Vorr. zur Einführung von Gemischen von Luft mit dem zu reinigenden Wasser in Enteisenungsfilter. Latzel & Kutschka, Wien. Österr. A. 2448/1911.

Zentrifugen. Allen & Allen. Engl. 27 006/1912.

Verein deutscher Chemiker.

Schweizer Bezirksverein.

Vorstand für 1914.

Dr. R. Holverscheit, Vorsitzender; Prof. Dr. Rupe, Stellvertreter; Dr. A. Martin Schriftführer; Dr. H. Bamberger, Stellvertreter; Dr. A. Besson, Kassenwart; Dr. J. Obermiller, Fritz Kuhn, Beisitzer.

Vertreter im Vorstandsrat: Dr. R. Holverscheit; Stellvertreter: Dr. A. Martin. [V. 98.]

Berliner Bezirksverein.

In der am 12./12. stattgefundenen Hauptversammlung des Berliner Bezirksvereins wurde beschlossen, für das Jahr 1914 einen Beitrag in Höhe von 1 M zu erheben. Der Sonderbeitrag ist zusammen mit dem Mitgliedsbeitrag an die Geschäftsstelle des Hauptvereines zu senden. [V. 101.]

Dr. Bein, Vorsitzender; Dr. Makowka, Stellvertreter; Ing.-Chemiker Gärtch; Dr. Diebelhorst, Stellvertreter; Dr. A. Levy, Kassenwart.

Vertreter im Vorstandsrat: Dr. Bein.

Stellvertreter im Vorstandsrat: Prof. Dr. Jungmann. [V. 100.]

Fachgruppe für Mineralölchemie und verwandte Fächer. Vorstand für 1914.

Dr. W. Scheithauer, Halle, Vorsitzender; Dr. H. Köhler, Berlin, Stellvertreter; Dr. P. Schwarz, Berlin, Schriftführer; Dr. E. Gräfe, Dresden, Stellvertreter; Dr. Landsberg, Kassenwart.

Vertreter im Vorstandsrat: Dr. W. Scheithauer; Stellvertreter: Dr. H. Köhler. [V. 99.]